

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 224

Dienstag, 07. Juni 2022

DEMOKRATIE VERNETZT

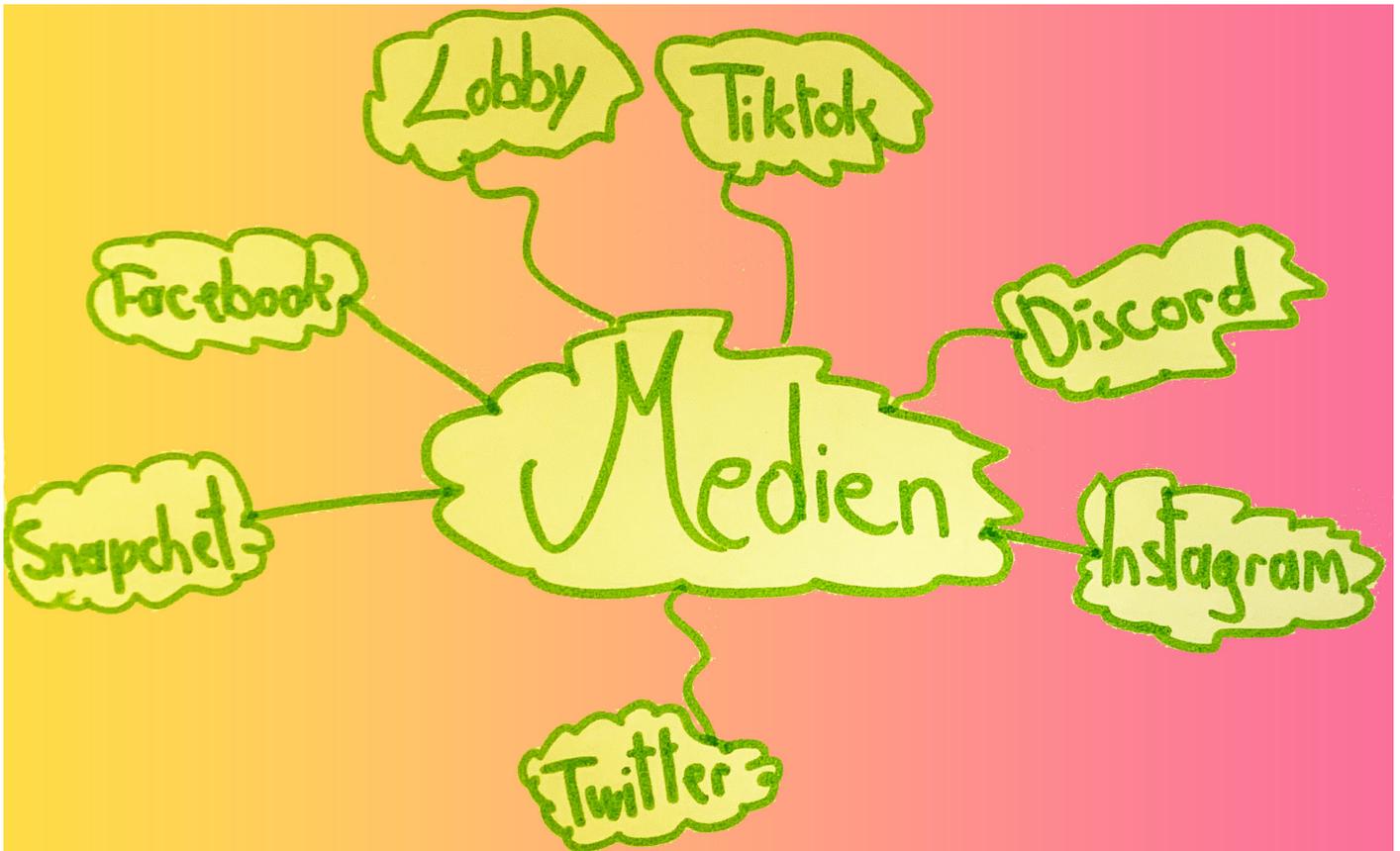


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GEFÜHLE & POLITIK - DIE MACHT DER MEDIEN

Zeljana (16), Beritan (14), Leon (15), Leth (13), Darren (15) und Alexa (14)

Die richtigen Entscheidungen zu treffen ist nicht leicht – Medien können uns durch Informationen dabei helfen. Medien können aber auch großen Einfluss darauf haben, wie wir uns entscheiden und wofür wir uns einsetzen.



Demokratie

In einer Demokratie darf jeder Mensch so sein, wie er oder sie es sich vorstellt. Menschen sind vielfältig, sie unterscheiden sich z. B. aufgrund von Kultur, Herkunft, Sprache, Religion, Geschlecht, Aktivitäten, usw. Auch wenn jeder Mensch unterschiedlich ist, alle haben den gleichen Wert. Man darf niemanden zwingen etwas zu tun, was dieser jemand nicht tun will. Deswegen gibt es die Demokratie: Jede:r darf frei sprechen und wählen. In einer Demokratie ist für diese Vielfalt Platz.

Meinung

Meinungen bildet man sich z. B. durch den Austausch mit verschiedenen anderen Menschen.

In einer demokratischen Gemeinschaft kann sich jede:r eine eigene Meinung bilden und jede:r darf diese frei sagen – es gilt die Meinungsfreiheit. Meinungsfreiheit hat aber auch Grenzen: Man darf keine Lügen verbreiten; man muss nicht jede Meinung mögen, aber man muss alle Meinungen respektieren; man darf nicht zu Gewalt aufrufen;... Auch die Informationen in den Medien können uns helfen, uns eine Meinung zu bilden.

Medien sollten Fakten präsentieren und nicht eine Meinung zu den Themen. Das ist nicht immer leicht zu erkennen, besonders im Internet. Medien sollten niemandem Angst machen und keine Ängste schüren oder sonst mit unseren Gefühlen spielen, denn Gefühle können unsere Meinungen besonders leicht beeinflussen.

Unsere Meinungen werden aber auch von anderen Dingen beeinflusst, z. B. wo wir aufwachsen (z. B. ob in einer Demokratie oder einer Diktatur), Eltern, Freunde und Freundinnen, Lehrer:innen oder unsere Stimmung bzw. auch unsere Gefühle können einen Einfluss auf unsere Meinung haben.

Meinungen und Wahlen

Wir wissen Dank der freien Medien, was gut läuft in der Welt und was schlecht. Auch in der Politik. Deswegen ist es gut, dass es in einer Demokratie auch Pressefreiheit gibt. Wir können Politiker:innen nicht auf Schritt und Tritt verfolgen, deswegen sind wir auf die Informationen in den Medien angewiesen. Wegen dieser Informationen treffen wir eine Wahlentscheidung oder beteiligen uns an Demonstrationen. So können wir unsere Welt mitgestalten.

Wir finden es gut, dass es Meinungsfreiheit gibt, weil man die Gefühle und Ansichten mit anderen besprechen kann. So ist es auch oft leichter drauf zu kommen, dass man falsch liegt. Durch das Teilen der Meinung mit anderen kommt man auf Fehler drauf.

Wir wollen selber Entscheidungen treffen, weil jeder von uns eine eigene Meinung hat, mit der man leben will.



SOCIAL MEDIA TUTORIAL

Abnar (15), Artur (15), Lukas (14), Elena (13), Ardit (15), Dawio (14), Pascal (12) und Fabian (15)



Über soziale Medien bekommt man viele Informationen. Vor allem kann man aber mit anderen Leuten kommunizieren, posten und reposten, kommentieren oder Inhalte teilen.

(Anmerkung: Wir bezeichnen in dem Artikel als „klassische Medien“ die Medien, die redaktionell arbeiten.) Klassische Medien und soziale Medien unterscheiden sich auf viele Arten. Soziale Medien bieten viel mehr Möglichkeiten für uns, klassische Medien vermitteln hauptsächlich Informationen. Es ist nicht so einfach, in den klassischen Medien selbst zu Wort zu kommen und etwas zu sagen. In den sozialen Medien ist das viel einfacher. Man kann sich zum Beispiel sehr einfach einen Youtube-Account machen und selbst Videos hochladen. Hier kann man die eigene Meinung äußern, ohne dass dir jemand vorsagt, was du zu sagen hast. Das hat Nachteile, aber auch viele Vorteile. Ein Vorteil ist, dass man für andere die eigene Meinung teilen kann. Die Nachteile sind,

dass Gerüchte, Lügengeschichten und Fake News sehr leicht verbreitet werden. Im Internet gibt es viele Falschmeldungen. In manchen Fällen reguliert eine Internet-Community sich selbst, viel häufiger werden Fake News aber einfach weiterverbreitet. Manche Menschen verbreiten bewusst Falschmeldungen, andere verbreiten diese, weil sie sich selbst falsch informiert haben. Das ist ein großes Problem, denn wenn Menschen Falschmeldungen oder Fake News glauben, dann sind sie schlecht informiert, damit kann man sich selbst in Gefahr bringen und man kann für sich selbst keine guten Entscheidungen treffen. Im schlimmsten Fall führen Fake News zu Radikalisierung und Verbrechen. Deshalb haben wir für euch ein Fake News Tutorial zusammengestellt.

Fake News Tutorial

Wenn klassische Medien etwas posten, dann kann man dem eher vertrauen, weil wir davon ausgehen können, dass ein:e Journalist:in die Info überprüft hat. Anders ist das bei einem User mit zehn Followern auf irgendeinem Messageboard. Um herauszufinden ob Infos stimmen oder nicht, gibt es ein paar Dinge, auf die man achten sollte:

- Es ist wichtig, Informationen mit anderen Quellen zu vergleichen.
- Es ist wichtig, den/die Urheber:in einer Information herauszufinden, d. h. wer ist der/die Autor:in und was ist die Quelle der Informationen?
- Es ist wichtig herauszufinden, ob die Quelle glaubwürdig ist. Das macht man, indem man die Quelle selbst überprüft. Was wird sonst noch berichtet? Wird sehr reißerisch berichtet? Kommen viele Übertreibungen vor? Soll mich der Post in eine bestimmte Stimmung versetzen oder Emotionen hervorrufen (Wut, Trauer, usw.)?
- Es ist wichtig, auf das Datum zu achten, denn Nachrichten können auch veraltet sein.



TAGESTHEMA: ZIVILCOURAGE

David (14), Cameline (15), Andreas (15) und Medine (14)

In diesem Artikel geht es um Meinungsfreiheit und ihre Grenzen, unsere Verantwortung mit den Medien und Zivilcourage. Wenn ihr mehr dazu wissen wollt, lest den Artikel!

Meinung und Grenzen

Jeder Mensch hat eine Meinung. Eine Meinung ist etwas sehr wichtiges und persönliches. Durch die eigene Meinung kann ein Mensch z. B. die eigenen Gedanken und Gefühle ausdrücken. Niemand kann einer anderen Person sagen, was die eigene Meinung zu sein hat. Daher ist es auch wichtig, die Meinung von anderen zu respektieren. In Österreich gibt es die Meinungsfreiheit, das heißt, dass jede Person die eigene Meinung auch frei vertreten darf.

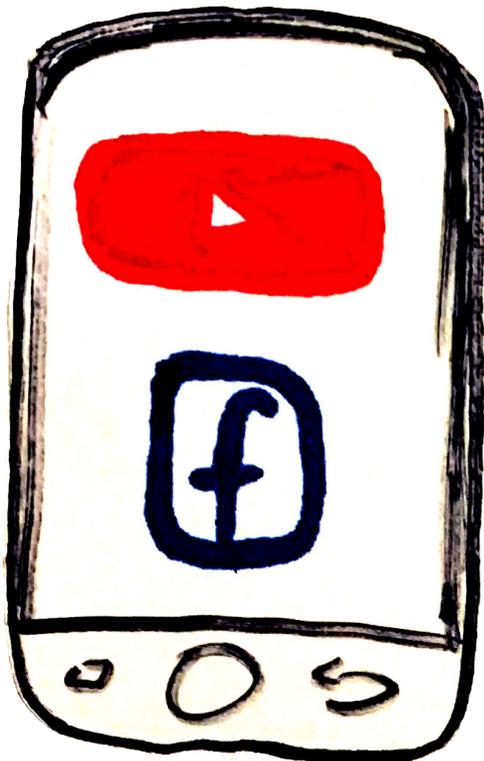
Aber auch hier gibt es Grenzen. Viele Menschen verstehen nicht, dass man, obwohl man in einer Demokratie lebt, auch nicht alles machen kann, was man möchte. So zählt zur Meinungsfreiheit z. B. nicht jemanden zu beleidigen oder Lügen zu erzählen. Also alles, was die (persönlichen) Rechte von anderen Menschen einschränkt. Das kann sogar strafbar sein.



Verantwortung in den Medien

Alle Menschen, die Medien benutzen, haben auch eine Verantwortung. Wir können zum Beispiel im Internet durch die Posts, die wir machen, andere Leute beeinflussen, wenn wir unsere Meinung sagen. Wir werden aber umgekehrt auch beeinflusst. Das sollte uns immer bewusst sein. Man kann natürlich seine Meinung sagen und mit anderen diskutieren, sollte aber trotzdem immer respektvoll bleiben. Außerdem kann z. B.: durch ein peinliches Bild von jemanden, das ins Internet kommt, die Person lächerlich gemacht werden. Das ist dann auch keine Meinungsäußerung mehr, sondern geht schon in Richtung (Cyber-)Mobbing. (Cyber-)Mobbing kann Leben zerstören! So kann ein Post eine schlechte Meinung über einen Menschen erzeugen und das für eine lange Zeit! Also immer aufpassen.

Bedürfnisse, Meinungen und Ansichten, auch wenn sie nicht den eigenen entsprechen, sind sehr wichtig. Daher sollte man über die Meinung, sowohl über die eigene als auch die von anderen, immer nachdenken, bevor man etwas postet.



Auch wir haben eine Verantwortung im Internet.



ZIVILCOURAGE

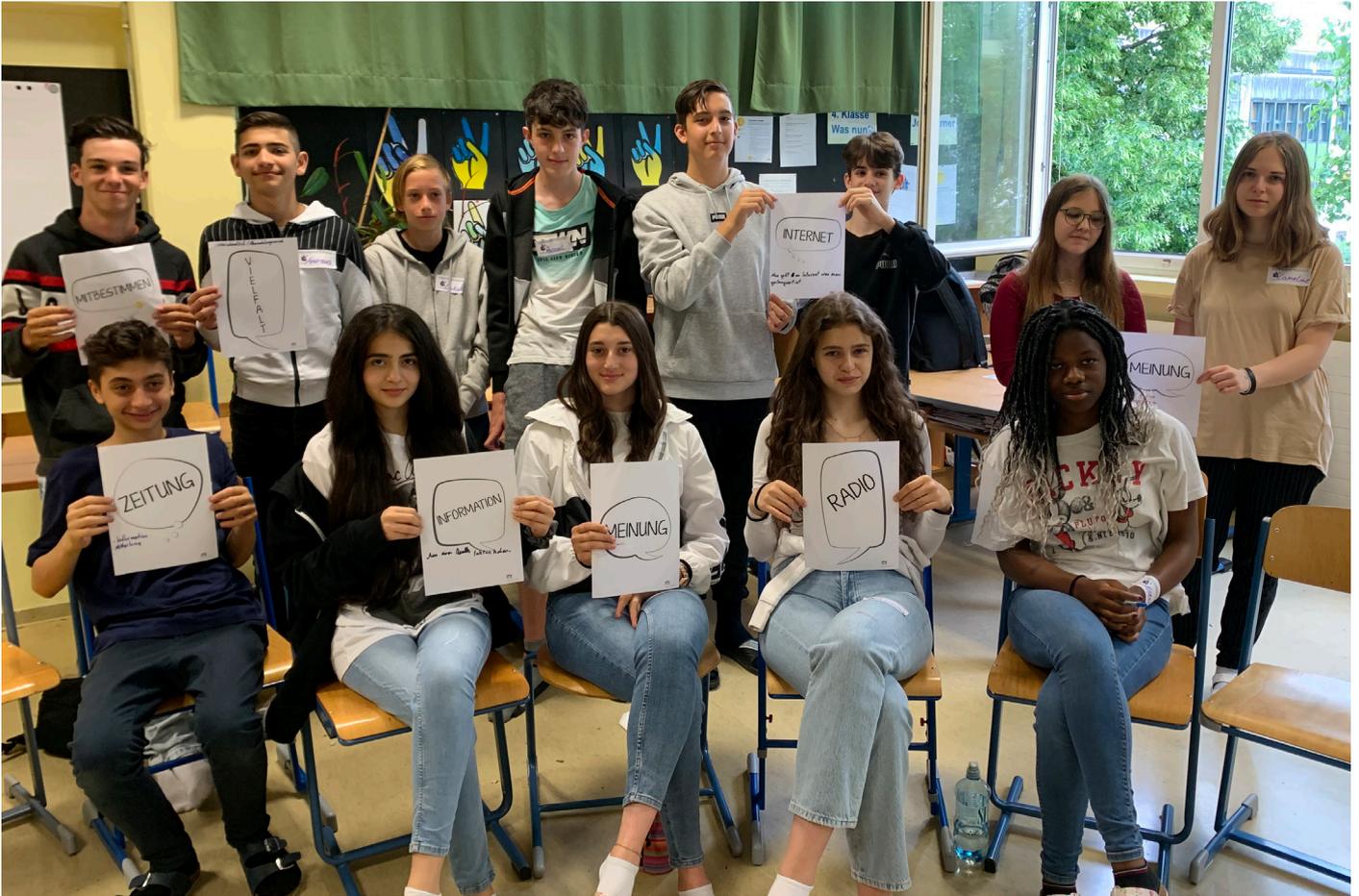
Zivilcourage

Zivilcourage bedeutet, anderen Menschen zu helfen. Für die Betroffenen ist es wichtig und sehr hilfreich, wenn sich andere Menschen für sie einsetzen. Das ist wichtig, weil man zusammen stärker ist als alleine und eine Meinung gemeinsam mehr Gewicht hat. Außerdem fühlen sich Leute, die gemobbt werden oder in eine unangenehme Situation kommen, in ihrer Persönlichkeit angegriffen und sind vielleicht traurig oder depressiv. Wenn ihnen niemand hilft, kann es ihre psychische Gesundheit angreifen, sie sehr verletzen und im schlimmsten Fall sogar Suizidgedanken auslösen. Daher setzt euch für andere ein!



Man sollte die Bedürfnisse und Wünsche von anderen respektieren und sich nicht über die Wünsche von anderen stellen.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4AI, Ferdinand-Hütter-Mittelschule, Wienerstraße 15,
4020 Linz

